

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 9 (1933)  
**Heft:** 23

**Artikel:** Sie sitzt auf ihrem Kopf  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752371>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

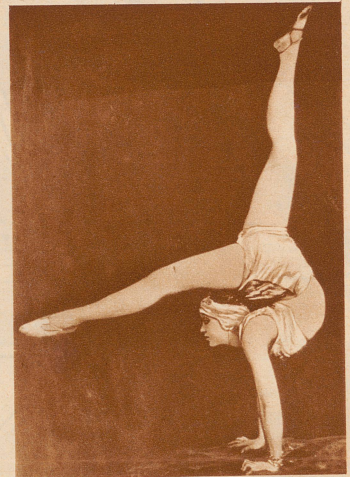


# Sie sitzt auf ihrem Kopf



## Eine akrobatische Leistung wird geröntget

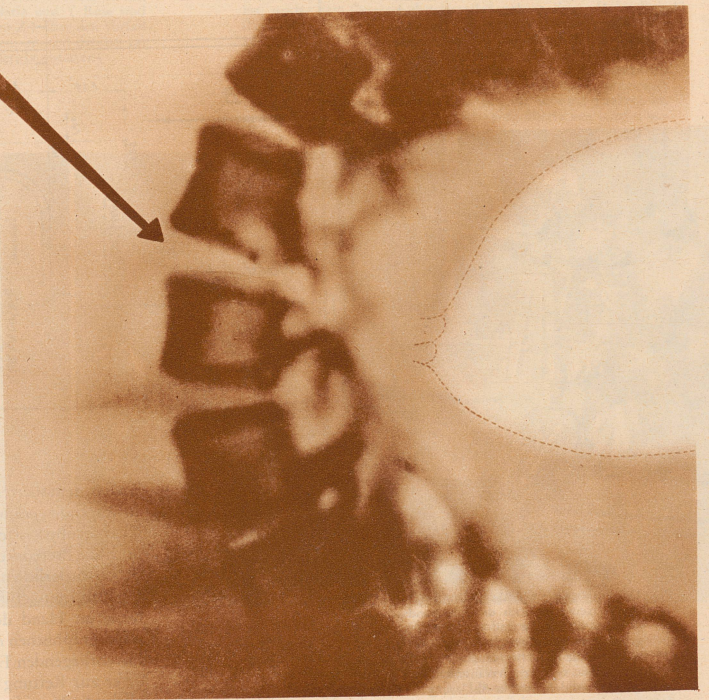
Wieder einmal ist die Wissenschaft mit Hilfe der Röntgenstrahlen in ein Geheimnis des menschlichen Körpers, die Wirbelsäule, eingedrungen. In New York erregte die ungewöhnliche Biegsamkeit des Körpers der Tänzerin und Akrobatin Miß Florence Barlow nicht bloß das Erstaunen der Zuschauer, sondern auch das lebhafteste Interesse und die Aufmerksamkeit der Wissenschaft. Man stellte fest, daß Miß Barlow bei der Abwicklung ihres täglichen Programms Kunststücke ausführte,



Ein weiteres Kunststück Florence Barlows, welches die anmutige Beweglichkeit ihres Körpers demonstriert. Sie wurde auch in dieser Stellung durchleuchtet. Wenn ein Durchschnittsmensch dieses Kunststück zu machen versuchte, würde er sich die Wirbelsäule brechen

Sie sitzt – auf ihrem Kopf. Florence Barlow genau in der Stellung, in der sie geröntget wurde. Das eingezeichnete Quadrat umschließt die Stelle des Körpers, auf welche die Röntgenstrahlen gerichtet waren

die wahrscheinlich für die meisten andern Menschen todbringend wären. — Während Tausende ihr Beifall spendeten, zerbrachen sich die Mediziner den Kopf über die Ursache ihrer Leistungen. Sie staunten besonders über die Tatsache, wie sie sich rückwärts hinunterbeugen, ja fast «entzwei» biegen konnte. Dabei wurden viele lebenswichtige Organe sehr stark verschoben, aber dies schien ihr nichts zu schaden. Die Röntgenstrahlen zeigten die ungewöhnliche Ausdehnungsfähigkeit der Wirbelsäule. Sie wurde von der Tänzerin vor allem dadurch erreicht, daß sie von Kindheit an, also vor dem Beginn der Verknöcherung ihren Körper trainierte. — Da oft Todesfälle bei Unglücken daher rühren, daß die Wirbelsäule über den Grenzpunkt ihrer Beweglichkeit hinaus nach hinten gebogen und dann gebrochen wird, gibt die Röntgenaufnahme von Miß Barlow wertvolle Aufschlüsse über die Wirbelsäule bei überstarker Anspannung.



Das ist die Röntgenaufnahme, die von Miss Barlows beweglichem Rückgrat gemacht wurde, während sie die oben gezeigte Stellung einnahm. Die punktierten Linien geben die Umrisse des Körpers an